

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 23. April 2024**

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen. Dies ist nicht der Fall.

### **TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.**

#### **Nachwuchs**

Bürgermeister Wörpel übergibt Gemeinderat Duffner einen Umschlag, welcher die Glückwünsche seitens der Gemeinde an eine Familie in Schönwald zur Geburt eines Kindes übermittelt.

#### **Geburtstag**

Bürgermeister Wörpel gratuliert Gemeinderat Schwer recht herzlich nachträglich im Namen des Gemeinderates zu dessen Geburtstag und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Gremium.

### **TOP 2 Bekanntgabe und Annahme von Spenden.**

Gemeinderat Storz ist befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Kämmerer Hafner, der anhand der Vorlage über die eingegangenen Spenden berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen. Dies ist nicht der Fall.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung empfiehlt die Annahme der genannten Spenden, gemäß Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom 10.10.2016.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **bei einer Befangenheit** so beschlossen.

Gemeinderat Storz ist nicht mehr befangen und nimmt wieder an der Sitzung teil.

### **TOP 3 Bauhof**

#### **Vergabe für die Lieferung eines neuen Aufsitzrasenmähers für den Bauhof.**

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass für die Anschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers entsprechende Mittel im Haushalt des Eigenbetriebs Tourismusbetriebe eingestellt wurden. Hinsichtlich der Anschaffung wurden mehrere Geräte durch den Bauhof getestet, für das Favoritenmodell wurden letztendlich mehrere Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot lag hier bei knapp 25.000,00

Euro, was erfreulicherweise auch unter dem Haushaltsansatz liegt. Bürgermeister Wörpel freut sich, dass Bauhofleiter Hock heute ebenfalls in der Sitzung ist und für entsprechende technische Rückfragen zur Verfügung steht.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus den Reihen des Gremiums.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass er nicht genau versteht, weshalb ein solch großes Gerät ausgesucht wurde. Die nächstkleinere Variante, die rund 5.000,00 Euro günstiger ist, hätte es aus Sicht von Gemeinderat Herrmann auch getan. Bauhofleiter Hock erklärt, dass man sich auch mit dem kleineren Modell beschäftigt hat, dieses aber wohl die geforderte Leistung nicht erbringt.

Gemeinderat Markus Fehrenbach berichtet, dass er selbst im Geschäft die kleinste Variante dieses Aufsitzrasenmähers verwendet und dieser auch gerade am Hang sehr gute Ergebnisse erzielt. Er würde sich daher auch für die kleinere Variante aussprechen, gerade auch im Hinblick auf die zuletzt eingegangene Haushaltsgenehmigung, in der seitens der Rechtsaufsicht auf die Sparsamkeit gedrängt wird. Auch hinsichtlich anstehender Projekte sollte aus Sicht von Gemeinderat Markus Fehrenbach die günstigere Variante vorgezogen werden.

Es entsteht eine Diskussion an deren Ende Bürgermeister Wörpel vorschlägt, dass man hinsichtlich dem von der Verwaltung vorgeschlagenen größeren Modell Beschluss fassen könnte jedoch unter der Bedingung, dass man sich nochmal wegen dem kleineren Modell rückversichert. Hierzu könnte man sich auch gerne noch einmal mit Gemeinderat Markus Fehrenbach und Herrmann austauschen. Diesem Vorgehen wird grundsätzlich zugestimmt.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung wird ermächtigt den Auftrag zur Lieferung des neuen Aufsitzrasenmähers des Modells P525DX oder des Modells P520DX der Fa. Husqvarna an die Fa. Reiko-Trenkle GmbH zu erteilen. Die Gemeinderäte Herrmann und Markus Fehrenbach werden ermächtigt in Absprache mit dem Bauhof und der Verwaltung mitzuentcheiden, welches der Modelle bestellt wird.

**Abstimmungsergebnis:** Bei **einer Enthaltung** so beschlossen.

## **TOP 4 Außenbereichssatzung Escheck**

### **1. Änderung**

Bürgermeister Wörpel erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand einer Präsentation über die 1. Änderung der Außenbereichssatzung „Escheck“ berichtet und die Hintergründe der Änderung erläutert.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Oehler erkundigt sich, ob die Änderung auch eine Anpassung des Flächennutzungsplanes mit sich zieht. Bürgermeister Wörpel verneint dies und erklärt, dass es sich hierbei um ein vereinfachtes Verfahren handelt.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass es aus optischer Sicht sicherlich nicht schlechter wäre, wenn anstatt dem großen Gebäude, zwei kleinere Gebäude entstehen. Für das Landschaftsbild würde es sich sicherlich besser auswirken, wenn sich die Bebauung mehr verteilt. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Es gibt keine weiteren Meldungen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung der 1. Änderung und Erweiterung der Außenbereichssatzung „Escheck“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB gemäß § 35 (6) BauGB.
2. Der Gemeinderat billigt den Entwurf der 1. Änderung und Erweiterung der Außenbereichssatzung „Escheck“ und beschließt die Durchführung der Bürger- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB und § 4 (2) BauGB.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

### **TOP 5 Hallenbad**

#### **Beschlussfassung über den Rückbau des Hallenbades.**

Bürgermeister Wörpel erinnert an die Beschlussfassung aus dem vergangenen Jahr zur Schließung des Hallenbades und erklärt, dass seither die Technik im Hallenbad Stück für Stück zurückgefahren wurde und man dadurch schon einiges an Kosten einsparen konnte. Aufgrund der Gebäudegröße sind die Kosten jedoch weiterhin in einem nicht unerheblichen Rahmen. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass seit der Schließung vereinzelt Ideen an die Verwaltung herangetragen wurden, jedoch stellte keiner dieser Ideen eine finanziell tragbare Lösung dar. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich nun auch aus steuerlichen Gründen die Frage stellen muss, wie es mit dem Hallenbad weitergeht. Das Hallenbad ist aktuell noch im Eigenbetrieb Tourismusbetriebe angesiedelt, in welchem man vorsteuerabzugsberechtigt ist. Bei einer dauerhaften Schließung des Hallenbades bei einer ungewissen Zukunft ist die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nicht mehr gegeben, was zusätzliche Kosten mit sich bringen würde. Der finanzielle Spielraum wird künftig auch immer enger, was jüngst der Haushaltsgenehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde zu entnehmen war.

Auch hinsichtlich möglicher Förderungen aus dem Landessanierungsprogramm könnte es zeitlich Probleme geben, da das Sanierungsgebiet in ein paar Jahren ausläuft. Dann wird es hier schwierig Zuschüsse für einen möglichen Rückbau zu bekommen. Aus Sicht der Verwaltung ist auch die Chance einen möglichen Investor zu finden sehr gering. Eine Nachnutzung ist aufgrund des Zweckbaus schwierig und die aktuelle Wirtschaftslage schreckt Investoren eher ab. Aus Sicht der Verwaltung ist zum aktuellen Zeitpunkt daher lediglich ein Rückbau des Gebäudes realistisch. Ein solcher würde auch die Sorge nehmen, dass eine Bauruine in der Ortsmitte entsteht. Bürgermeister Wörpel erläutert, dass vorab jedoch noch einige Themen abgeklärt werden müssen. Das Hallenbad ist eigentumsrechtlich noch mit der ehemaligen Arztpraxis verbunden. Zudem gibt es ein Nutzungsrecht für Eigentümer des Kurzentrums und für die vorhandene Physiotherapiepraxis sollte aus Sicht der Verwaltung ebenfalls ein Ersatzstandort im Ort gefunden werden. Hinsichtlich dieser verschiedenen Aufgabenfelder benötigt es teilweise wahrscheinlich auch juristische Beratung. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel ist hierfür jedoch ein klarer Arbeitsauftrag des Gemeinderates an die Verwaltung Grundvoraussetzung. Die Abklärung der Punkte wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen. Bürgermeister Wörpel betont in diesem Zusammenhang, dass wenn in dieser Zeit widererwartend doch ein Investor auf die Gemeinde zukommen würde oder sich ein anderes tragbares Konzept ergeben würde, dass dann bei neuen Tatsachen auch nochmals anderweitig Beschluss gefasst werden kann. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass jedoch egal ob Rückbau oder Verkauf immer die gleichen Themenfelder abgeklärt werden müssen. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückfragen aus dem Gremium.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich hinsichtlich der Thematik mit dem Sanierungsgebiet. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass sich das Hallenbad innerhalb des Sanierungsgebietes befindet und dieses auch nochmals verlängert wurde. Eine weitere Verlängerung ist jedoch fraglich. Allerdings besteht die Problematik darin, dass die Klärung der offenen Punkte wahrscheinlich einiges an Zeit in Anspruch nehmen wird. Zudem muss eine geförderte Maßnahme dann auch innerhalb des Zeitraums umgesetzt und abgerechnet werden. Für notwendige Mittel muss ein entsprechender Aufstockungsantrag gestellt werden. Ob zusätzliche Mittel dann bewilligt werden ist auch nicht sicher, aber es besteht zumindest eine Chance darauf. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel sollte man, gerade im Hinblick auf die noch abzuklärenden Punkte, keine Zeit verlieren.

Gemeinderat Oehler erkundigt sich bezüglich der Vorsteuerabzugsberechtigung. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies die Gemeinde ab sofort und rückwirkend zum 01.01.2024 treffen würde, wenn hier kein Beschluss bezüglich Zukunft des Hallenbades gefasst wird. Man müsste dann mit Mehrkosten von 19 % rechnen, so Bürgermeister Wörpel.

Aus Sicht von Gemeinderat Göppert ist es klar, dass im Hallenbadgebäude nie mehr ein Hallenbad entstehen wird. Man sollte daher schauen, dass das Gebäude die Gemeinde so wenig wie möglich kostet. Aus Sicht von Gemeinderat Göppert wird noch viel Zeit ins Land ziehen, bis die offenen Punkte abgeklärt sind. Die aktuelle Wirtschaftslage ist einfach so, dass es keine investitionsfreudigen Leute gibt. Man sollte daher schauen, dass man die offenen Punkte sauber abhandelt und so wenig Kosten wie möglich produziert. Gemeinderat Göppert erklärt, dass sich während der Klärungsphase eventuell doch noch eine Alternative hinsichtlich einer möglichen Nachnutzung entwickelt. Vielleicht kann man hier auch parallel arbeiten. Bürgermeister Wörpel stimmt Gemeinderat Göppert zu, ein Rückbau klingt in erster Linie hart, aber zwischen Beschlussfassung und tatsächlichem Rückbau kann noch viel passieren. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man seitens der Verwaltung natürlich auch weiterhin offen für umsetzbare Ideen ist.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erklärt, dass es in erster Linie um einen klaren Arbeitsauftrag an die Verwaltung geht. Aus seiner Sicht ist dieser Auftrag nur die Folge der bisherigen Linie des Gemeinderates. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erklärt, dass gerade in der mittelfristigen Finanzplanung einige Projekte anstehen, welche auf die Gemeinde zukommen. Mittlerweile muss man sich auch bei kleineren Anschaffungen Gedanken bzgl. Einsparpotentialen machen, wie man vorhin beim Rasenmäher gesehen hat. Aus Sicht von Gemeinderat Markus Fehrenbach sollte man daher keine Zeit verlieren und schauen, dass so wenig Geld wie möglich verschwendet wird. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass sich der Beschlussvorschlag im ersten Moment schon sehr hart anhört, als ob hier das Ende und der Rückbau bereits besiegelt ist. Allerdings muss man nach dem ersten Schritt auch den zweiten Schritt machen, gerade im Hinblick auf die steuerliche Problematik. Er geht davon aus, dass der Gemeinderat im Fall der Fälle dann auch durch die Verwaltung über Neuigkeiten oder Ideen in Kenntnis gesetzt wird. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies. Gemeinderat Schwer erklärt, dass die jetzige Situation leider niemandem etwas bringt, sondern hier nur Geld verschwendet wird.

Gemeinderat Oehler erklärt, dass er es noch nicht komplett abschreiben würde, dass nicht doch noch einmal ein Hallenbad entsteht. Vielleicht gibt es bei einer neuen Regierung auch neue Fördertöpfe und es entstehen neue Möglichkeiten. Ganz ausschließen möchte es Gemeinderat Oehler daher nicht, auch wenn er die Wahrscheinlichkeit als gering einordnet.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, ob man im Beschlussvorschlag eventuell noch mitaufnehmen könnte, dass wenn neue Tatsachen vorliegen der Beschluss auch nochmal anderweitig gefasst werden kann. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hierzu gerne noch einen Satz mitaufnehmen kann.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt den Rückbau des Hallenbades. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die hierfür notwendigen Schritte in die Wege zu leiten und sich mit den Beteiligten auszutauschen, gegebenenfalls rechtliche Fragestellungen zu klären und aufzuarbeiten. Sollten sich in der Zwischenzeit bis zu einem tatsächlichen Rückbau neue Möglichkeiten ergeben oder neue Tatsachen vorliegen, kann eine neue Entscheidung getroffen werden.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

### **TOP 6 Bauanträge**

#### **Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für die Errichtung einer Doppelgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 81/2, Gemarkung Schönwald.**

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, welcher das Bauvorhaben und die Beschlussempfehlung anhand der Sitzungsvorlage näher erläutert.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass der Anbau aufgrund seiner Größe und im Vergleich zur Größe des Wohnhauses sicherlich keinen Schönheitspreis gewinnt. Gemeinderat Göppert erklärt, dass er dem Vorhaben jedoch zustimmen kann, wenn hier eine Dachbegrünung vorgenommen wird.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich hinsichtlich des Abstandes des Garagenanbaus zur Straße. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass der Abstand hier grundsätzlich weit genug ist. Gemeinderat Schwer spricht sich ebenfalls für eine Dachbegrünung aus.

Gemeinderat Gehring erkundigt sich, bis wie viel Grad ein Flachdach ein Flachdach ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies auf jeden Fall bis 5 Grad der Fall ist. Man sollte hier jedoch nicht versuchen, durch Erhöhung der Dachneigung die Dachbegrünung zu umgehen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:** Es wird empfohlen das Einvernehmen für das geplante Bauvorhaben nach § 36 BauGB mit der Auflage zur erteilen, dass hinsichtlich der Dacheindeckung eine Dachbegrünung vorgegeben wird.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

### **TOP 7 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.**

#### **PV-Wandanlagen**

Gemeinderat Storz erkundigt sich hinsichtlich der Genehmigungspflicht für PV-Wandanlagen. Dies führt auf eine Anfrage eines Bürgers zurück. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass sich der entsprechende Bürger gerne mit der Verwaltung in Verbindung setzen kann. Man wird dann abklären, ob es hinsichtlich der Größe einer Genehmigung bedarf.

#### **Prisenstraße**

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich, ob im laufenden Jahr Sanierungsarbeiten an der Prisenstraße geplant sind. Solche wären an mehreren Stellen notwendig. Bürgermeister Wörpel fragt, ob es aus Sicht von Gemeinderat Dieterle bestimmte Stellen gibt, bei denen erhöhter Sanierungsbedarf besteht. Gemeinderat Dieterle erklärt, dass die Straße generell in keinem guten Zustand ist. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu. Gemeinderat Dieterle erklärt, dass auch der Bereich auf Triberger Gemarkung sehr schlecht ist, eventuell kann man sich bezüglich einer Sanierung mit der Nachbargemeinde absprechen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er das Thema gerne mal mitnehmen kann. Hinsichtlich der Straßensanierung auf Schönwälder Gemarkung wird sich ansonsten der Bauhof die Stellen anschauen.

#### **Findlinge Brücke Gutachstraße**

Gemeinderat Herrmann berichtet über ausgespülte Findlinge im Bachbett an der neuen Brücke in der Gutachstraße. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Instandsetzung hier bereits am Laufen ist und die Fa. Hermann Bescheid weiß.

### **TOP 8 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.**

Aus der Bürgerschaft werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:03 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner  
Hauptamtsleiter